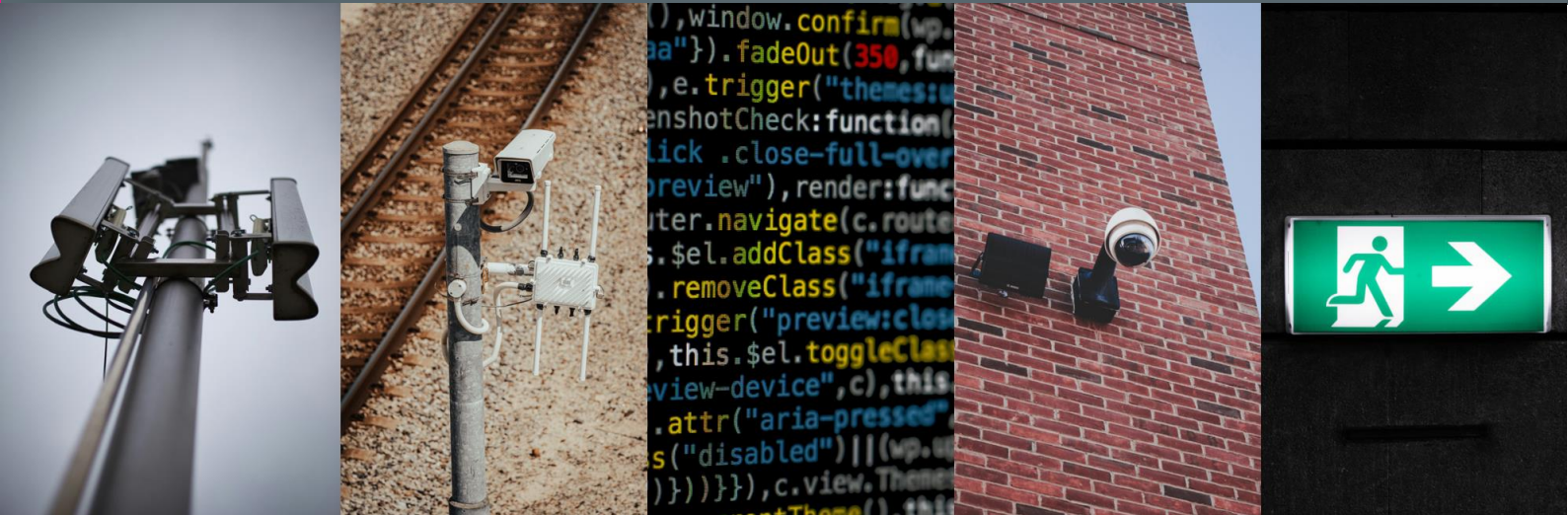


Zivile Sicherheitstechnologien und -dienstleistungen in Schweden

Geschäftsanbahnungsreise für deutsche Unternehmen aus dem Bereich zivile Sicherheitstechnologien und -dienstleistungen nach Schweden, 18.–21.11.2024



Die zivile Sicherheit in Schweden mitgestalten!

Im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz führt die Deutsch-Schwedische Handelskammer (AHK Schweden) vom 18. – 21. November 2024 eine Geschäftsanbahnungsreise nach Schweden durch. Es handelt sich dabei um eine projektbezogene Fördermaßnahme. Sie ist Bestandteil der Exportinitiative zivile Sicherheitstechnologien und -dienstleistungen und wird im Rahmen des Markterschließungsprogramms für KMU durchgeführt. Zielgruppe sind vorwiegend kleine und mittlere deutsche Unternehmen (KMU).

Am 7. März 2024 ist Schweden der NATO beigetreten, womit eine 200-jährige Bündnisfreiheit endete. Der schwedische Ministerpräsident Ulf Kristersson betonte im Zuge dessen die Notwendigkeit einer robusteren zivilen Verteidigung, um den wachsenden Bedrohungen durch Clan-Kriminalität, Cyberangriffe und geopolitische Spannungen zu begegnen.

Die schwedische Regierung reagiert darauf mit erheblichen Investitionen in den Zivilschutz. Dazu gehören neue Strategien und ein erhöhter Haushalt für den Schutz kritischer Infrastrukturen und die Reaktivierung der Zivilpflicht. Auch die Gewährleistung der Versorgungssicherheit ist von Bedeutung. Ein weiterer Schwerpunkt liegt neben dem Schutz öffentlicher Räume auch auf der Unterstützung von Einsatzkräften im Bereich des

Natur- und Katastrophenschutzes. Unternehmen sind aufgefordert, in Sicherheitsmaßnahmen zu investieren, um ihre Resilienz gegenüber möglichen Bedrohungen zu stärken. Um die Wettbewerbsfähigkeit und den wirtschaftlichen Wohlstand zu sichern, wird auf internationale Kooperationen und innovative Sicherheitstechnologien fokussiert.

Die verstärkten Maßnahmen eröffnen Chancen für Anbieter von Sicherheitslösungen, insbesondere im Bereich Cyber Security, Biometrie und KI-gestützten Technologien. Deutsche Unternehmen finden hier durch bestehende Handelsbeziehungen und eine offizielle bilaterale Innovationspartnerschaft attraktive Möglichkeiten für Zusammenarbeit und Geschäftsentwicklung.

Durchführer



Tysk-Svenska Handelskammaren
Deutsch-Schwedische Handelskammer

Schweden stärkt nationale Sicherheit

Ähnlich wie in Deutschland gab es in Schweden nach dem russischen Angriff auf die Ukraine einen Kurswechsel in der Verteidigungspolitik. Stockholm gibt seitdem deutlich mehr Geld für die eigene Sicherheit aus. Aber die Ausgaben beschränken sich nicht auf das Militär: Schweden will in den kommenden Jahren auch wichtige Infrastruktur auf Vordermann bringen: Häfen, Straßen, Eisenbahnnetze, Krankenhäuser und Schutzräume sollen ausgebaut werden. Im Haushalt für 2024 sind 6,5 Milliarden SEK (ca. 570 Millionen EUR) für die zivile Sicherheit vorgesehen.

Um die gesellschaftliche Robustheit und Wettbewerbsfähigkeit zu sichern, setzt die schwedische Regierung auf eine koordinierte Gesamtverteidigung. Die zivile Sicherheit fokussiert auf die Bekämpfung von Kriminalität und Terrorismus, den Schutz kritischer Infrastrukturen und die Verteidigung gegen Cyberangriffe. Die schwedische Behörde für Zivilschutz (MSB) hat eine dringende Notwendigkeit für Verbesserungen in der digitalen Verteidigung betont, da die Anzahl der Cyberangriffe in den letzten Jahren deutlich zugenommen hat.

Investitionen und internationale Zusammenarbeit

Die schwedische Regierung hat mehrere Strategien zur Verbesserung der nationalen Sicherheitslage veröffentlicht. Der Haushaltsentwurf für 2024 sieht erhebliche Investitionen in den Zivilschutz und die Krisenvorsorge vor, einschließlich der Aufstockung der Mittel für die Behörde MSB und die Reaktivierung der Zivilpflicht. Auch die digitale Verteidigung wird gestärkt, um die wachsende Bedrohung durch Cyberkriminalität zu bekämpfen.

Schweden strebt nach internationalen Lösungen und Kooperationen im Bereich ziviler Sicherheitstechnologien und -dienstleistungen. Die Umsetzung der neuen Strategie für Informations- und Cybersicherheit schafft Investitionsmöglichkeiten. Ein Beispiel für diese Zusammenarbeit ist der neu gegründete CyberCampus Sverige, der durch die Kooperation von Universitäten, Fachhochschulen, Instituten, Behörden und



Foto: Calle Bredberg/Scandinav/imagebank.sweden.se

Unternehmen geprägt ist.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt neben dem Schutz öffentlicher Räume auch auf der Stärkung von Rettungsdiensten, dem Aufbau von Medikamentenvorräten sowie des Natur- und Katastrophenschutzes. Krisen, wie Waldbrände, Sturm und Hochwasser, treten im Zuge des Klimawandels sowohl häufiger und intensiver ein, was die dingliche Notwendigkeit innovativer Lösungen und präventiver Maßnahmen unterstreicht.

Deutsche Unternehmen haben gute Chancen im Markt

Angesichts der gestiegenen Nachfrage nach innovativen Technologien und Dienstleistungen im Bereich der zivilen Sicherheit inkl. Cybersicherheit sind die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Zusammenarbeit gegeben. U.a. Monitoring- und Überwachungs-lösungen, Evakuierungssysteme für Notfälle und Infrastruktur-Schutzlösungen sind gefragt. Auch der historische NATO-Beitritt Schwedens und die aktuellen wirtschaftlichen und innenpolitischen Spannungsfelder eröffnen ein breites Spektrum an Möglichkeiten für deutsche Unternehmen, ihre Expertise und Lösungen in Schweden einzubringen.

Vorbereitung, Inhalte und Ablauf

Die Geschäftsanbahnungsreise bietet Ihnen als teilnehmendes deutsches Unternehmen einen umfassenden Einblick in den schwedischen Markt und dessen Geschäftspotenzial.

Die Geschäftsanbahnungsreise steuert die Hauptstadt des zentral strukturierten Schwedens, Stockholm, an. Weitere Standorte von Bedeutung werden digital eingebunden:

- Fachwebinar sowie weitere vorbereitende digitale Treffen im Vorfeld der Reise für umfangreiche Informationen zu Markt und Branche, Akteuren und potenziellen Geschäftspartnern sowie Geschäftskultur
- Briefing durch Markt- und Branchenexperten
- Firmenbesuche, Best-Practices und persönlicher Austausch mit Experten und Entscheidungsträgern aus der zivilen Sicherheitsbranche
- Individuelle vorab gebuchte B2B-Gespräche mit Entscheidungsträgern der Branche
- Networking-Module als Gelegenheit zum informellen Erfahrungsaustausch und vertiefenden bilateralen Kontakt

Vorläufiges Programm
Tag 1: Montag, 18. November 2024
Briefing durch AHK Schweden, Botschaft und GTAI
Einführende Fachvorträge: Zivile Sicherheit in Schweden – Hintergrund, Strukturen, Trends, Akteure und Strategien
Präsentationsveranstaltung inkl. Gruppen-Pitch der teilnehmenden Unternehmen und individuelle B2B-Gespräche
Netzwerkabend mit schwedischen Entscheidungsträgern
Tag 2: Dienstag, 19. November 2024
Fach- und Ministerienbesuche
Best-Practice und Firmenbesuche, u.a. bei OmegaPoint
Individuelle B2B-Gespräche (vorab gebucht)
Tag 3: Mittwoch, 20. November 2024
Einblick in einem der führenden Inkubatoren mit Fokus auf Sicherheitstechnologien, u.a. CyberCampus Sverige
Best-Practice und Firmenbesuche
Individuelle B2B-Gespräche (vorab gebucht)
Tag 4: Donnerstag, 21. November 2024
Best-Practice und Firmenbesuch bei z.B. Ericsson
Individuelle B2B-Gespräche (vorab gebucht)

Teilnahmeinformationen

Das Projekt ist Bestandteil des Markterschließungsprogramms für KMU und unterliegt den De-Minimis-Regelungen. Der Eigenanteil der Unternehmen für die Teilnahme am Projekt beträgt in Abhängigkeit von der Größe des Unternehmens:

- 500 EUR (netto) für Unternehmen mit weniger als 2 Mio. EUR Jahresumsatz und weniger als 10 Mitarbeitenden
- 750 EUR (netto) für Unternehmen mit weniger als 50 Mio. EUR Jahresumsatz und weniger als 500 Mitarbeitenden
- 1000 EUR (netto) für Unternehmen ab 50 Mio. EUR Jahresumsatz oder ab 500 Mitarbeitenden

Reise-, Unterbringungs- und Verpflegungskosten werden von den Teilnehmenden selbst getragen. Selbstverständlich steht die Deutsch-Schwedische Handelskammer mit Hinweisen zu

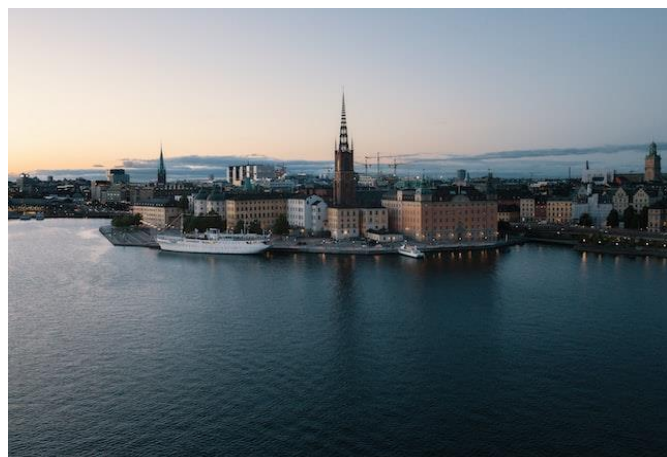


Foto: Jon Flobrant

passenden Flugverbindungen sowie Hotels zur Seite.

Für alle Teilnehmenden werden die individuellen Beratungsleistungen in Anwendung der De-Minimis-Verordnung der EU bescheinigt. Teilnehmen können maximal 12 Unternehmen. Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt, wobei KMU Vorrang vor Großunternehmen haben.

Das vorläufige Programm der Reise sowie das Anmeldungsformular sind [hier](#) zu finden.

Anmeldeschluss ist der **16.08.2024**.

Durchführer & Kontakt

Diese Geschäftsanbahnung wird von der Deutsch-Schwedischen Handelskammer (AHK Schweden) mit Sitz in Stockholm durchgeführt. Mit unserer Marktexpertise, etablierten Ruf und breiten Netzwerk in Wirtschaft, Politik und Forschung unterstützen wir seit über 70 Jahren operativ, individuell und effektiv deutsche und schwedische Unternehmen bei ihren Geschäftstätigkeiten im jeweils anderen Markt. www.handelskammer.se

Herr Philip Fyrsten-Hagne

T: +46 8 665 18 13

E: philip.fyrsten-hagne@handelskammer.se

Eine Übersicht zu weiteren Projekten des Markterschließungsprogramms für KMU kann unter www.gtai.de/mep abgerufen werden.

Partner



Mit der Durchführung dieses Projekts im Rahmen des Bundesförderprogramms Mittelstand Global/ Markterschließungsprogramm beauftragt:



Tysk-Svenska Handelskammaren
Deutsch-Schwedische Handelskammer

Das Markterschließungsprogramm für kleine und mittlere Unternehmen ist ein Förderprogramm des:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz



MITTELSTAND
GLOBAL
MARKTERSCHLIESSUNGS-
PROGRAMM FÜR KMU



MITTELSTAND
GLOBAL
EXPORTINITIATIVE ZIVILE
SICHERHEITSTECHNOLOGIEN